

Wir helfen Menschen in Bulgarien



Социална асоциация Св. Андрей
BULGARISCH-DEUTSCHES SOZIALWERK ST. ANDREAS e.V.



FÜR EINE
ZUKUNFTS-
PERSPEKTIVE
IM EIGENEN
LAND.
HELFE
SIE MIT!



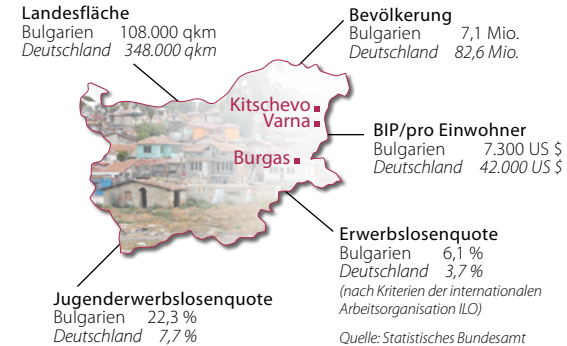
Warum wir helfen

Ausgegrenzt im eigenen Land

Abseits von den touristischen Zentren an der Schwarzmeerküste leben viele Bulgarinnen und Bulgaren in teils extremer Armut ohne ausreichende gesundheitliche und soziale Fürsorge. Betroffen sind vor allem viele Roma, ältere, kranke und behinderte Menschen, Kinder und Alleinerziehende. Trotz Schulpflicht können oder wollen Kinder aus räumlich oder sozial marginalisierten Familien nicht zur Schule gehen. Viele junge gut ausgebildete Erwachsene hingegen zieht es in wirtschaftlich besser gestellte Länder, sodass sich die Arbeits- und Perspektivenlosigkeit im eigenen Land noch verstärkt.

Perspektiven schaffen

Mit fachlich fundierter und christlich orientierter Sozialarbeit lindern wir, das Bulgarisch-Deutsche Sozialwerk St. Andreas e. V. (BDS), existenzielle Not und eröffnen benachteiligten Menschen Perspektiven für eine Teilhabe an der bulgarischen Gesellschaft. Dabei arbeiten wir eng mit unseren deutschen Mitgliedern, der Stiftung Liebenau und der stiftung st. franziskus heiligenbrunn, zusammen. Drittes Mitglied des BDS ist die Metropole von Varna und Veliki Preslav, die uns vor Ort unterstützt. Wir kooperieren außerdem systematisch mit örtlichen Organisationen und Institutionen. Unsere Arbeit ist gekennzeichnet vom Gedanken der europäischen Solidarität für die Schwächsten in der Gesellschaft.



Einrichtungen und Projekte

- **Integratives Kinderhaus in Kitschevo (bei Varna):** Kindergarten, Vorschule und Schulinternat für bulgarische und Roma-Kinder
- **Kinderzentrum Roncalli (Burgas) für Schulkinder:** Ein neues Zuhause für Kinder, die auf der Straße leben
- **Sozialstation für ältere Menschen:** Versorgung, Betreuung und Begleitung verarmter, kranker, älterer und vereinsamter Menschen. Bei Bedarf auch pflegerische Leistungen und Hilfen im Haushalt
- **Mobile Sozialarbeit für Jugendliche aus den Roma-Vierteln** und weitere partnerschaftliche Projekte mit einheimischen Organisationen: Aufbrechen der Abwärtsspirale aus Armut, Arbeitslosigkeit, Sucht und Gewalt durch gezielte Bildungsarbeit

Wie wir helfen



KIND SEIN DÜRFEN

Von einem Tag auf den anderen verschwindet die Mutter. Velitchka, vier Jahre alt, und ihr einjähriger Bruder bleiben beim Vater. In dem alten Haus gibt es kein Licht, kein Wasser und keine Heizung. Der Vater ist arbeitslos und trinkt. Als das Mädchen elf Jahre alt ist, missbraucht er sie. Das Jugendamt schickt Velitchka ins Kinderzentrum nach Kitschevo. Dort integriert sie das erfahrene und interdisziplinäre Team sanft in die für sie neue Gemeinschaft und Umgebung. Sie erhält psychologische Unterstützung, um die traumatischen Ereignisse aufzuarbeiten. Nach und nach lebt Velitchka auf, geht zur Schule, hat großen Spaß am Malen und Pläne für ihre Zukunft.

KRANK, ABER
NICHT MEHR
ALLEIN



Veneta ist 67 Jahre alt und hat Diabetes. Ihre Rente reicht kaum für Medikamente und Dialyse. Ihr Mann hat sie verlassen, die alkoholabhängige Tochter ist verschwunden, zum Enkel hat sie keinen Kontakt mehr. Verzweifelt wendet sich die ältere Frau an ihre Nachbarn, die von der Sozialstation des BDS wissen. Veneta wird nun betreut: Einmal pro Woche kommt eine Pflegekraft der Sozialstation in ihre Wohnung in den achten Stock, bringt Medikamente und Lebensmittel, leistet vor allem auch Zuspruch. Drei Mal pro Monat wird Veneta in die Sozialstation gebracht, wo sie im Wunschclub* Zerstreuung findet. „Ich bin immer dabei, mich interessiert alles“, sagt sie dankbar.

*Wunschclub: In der Sozialstation des BDS treffen sich regelmäßig rund zehn ältere Menschen zum gemeinsamen Singen, gestalterischen Arbeiten, Feiern und Ausflüge-Machen – je nach Wunsch. Des Öfteren erhalten sie auch Besuch von den Kindern aus Kitschevo.



ZURÜCK ALS SOZIALARBEITERIN

Lejlja Hjusein ist in Maksuda, einem verarmten Stadtteil von Varna, aufgewachsen. Als einzige Romni ihres Jahrgangs macht sie das Abitur mit der Fachrichtung Verkauf und arbeitet in diversen Jobs – bis sie den bulgarischen Verein Sauchastie und dessen Kooperationspartner, das BDS, kennenlernt. „Seitdem habe ich viele und vielfältige Fortbildungen in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit absolviert, theoretische und praktische. Heute arbeite ich als Sozialarbeiterin in Maksuda, werde geachtet und gehört – denn ich bin eine von ihnen. Mein großer Traum ist, dass möglichst viele Roma Zugang zu Bildung bekommen. Denn nur so sind sie stark genug, um auf eigenen Füßen zu stehen.“

„Ich heiße Lejlja. Mein Name bedeutet Mondschein. Meine Muttersprache ist Türkisch. Für mich ist sie reich, lyrisch und melodisch. Ich bin Romni – mit Leib und Seele. Die Roma-Seele ist wie die der Kinder: groß, voller Liebe und immer für andere da, immer bereit zu geben. Wichtig für mich ist auch Geduld. Denn mit Geduld sind wir anderen einen Schritt voraus.“

Wie Sie helfen können

Spenden an den Freundeskreis

Finanzielle Mittel erhält das BDS vor allem von seinen deutschen Mitgliedern, der Stiftung Liebenau und der stiftung st. franziskus heiligenbronn, sowie weiteren Förderern. Beide Stiftungen arbeiten gemeinnützig und auf christlicher Grundlage. Daneben sind wir aber auch auf Ihre Spenden an den Freundeskreis angewiesen. Diese verwenden wir ausschließlich und unmittelbar für die Arbeit des BDS vor Ort und informieren Sie regelmäßig in unseren Rundbriefen.

Mitglied werden im Freundeskreis

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie den Freundeskreis des BDS dauerhaft! Mitgliedsbeiträge sind genau wie Spenden steuerlich absetzbar. In den Mitgliederversammlungen erhalten Sie Informationen aus erster Hand und können die Vereinsarbeit mitbestimmen.



Zustiftung an die St. Andreas Stiftung

Die „St. Andreas Stiftung für soziale Arbeit in Bulgarien“ ist eine Förderstiftung, welche die Arbeit des BDS finanziell unterstützt. Wenn Sie zustiften, erhöhen Sie damit den Kapitalstock der St. Andreas Stiftung. Im Unterschied zu einer Spende an den Freundeskreis unterliegt eine Zustiftung an die St. Andreas Stiftung nicht der zeitnahen Mittelverwendung, sondern ermöglicht die langfristige und dauerhafte Realisierung von Projekten, da das Vermögen im Kapitalstock bleibt und nicht angetastet wird. Die jährlichen Erträge werden zur Durchführung von Projekten verwendet. Wir beraten Sie gern – kommen Sie auf uns zu.



VIELEN DANK!



Wir informieren Sie

Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk St. Andreas e.V. (BDS)

Axel Sans (Vorstand)

Siggenweilerstr. 11

88074 Meckenbeuren

Telefon: +49 (0)7542 10-1204

E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de



Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Ulrich Kuhn (Vorstand)

Telefon: +49 (0)7542 10-1206

E-Mail: freundeskreis@bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Spendenkonto

Freundeskreis des BDS

IBAN: DE75 6509 1040 0320 1480 09

BIC: GENODES1LEU, Volksbank Allgäu-Oberschwaben eG

St. Andreas Stiftung für soziale Arbeit in Bulgarien

Hubert Bernhard (Vorstand)

Telefon: +49 (0)7422 5693-200

hubert.bernhard@stiftung-st-franziskus.de

Kontodaten

St. Andreas Stiftung

IBAN: DE 5775 0903 0000 0649 8680

BIC: GENODEF1M05, Liga Bank

www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de